



**KINDER
STUBE**
Kinder-Tagespflege

#

➤ **Konzeption der KINDERSTUBE**
als Kinder- Tagespflege in
Edingen-Neckarhausen

Ihre Ansprechpartnerin:

Janine Maurer

Inhaberin

Tel.: 06203 6730574

Mobil: 0176 55946213

e-mail: kinderstube2018@gmx.de

#

Inhalt

1	Editorial	3
2	Herzlich Willkommen in der Kinderstube	4
2.1	Unser Leitgedanke	4
3	Die Philosophie der Kinderstube.	4
4	Die Vorteile der „Kinderstube“	6
5	Betreuung der Kinder	6
5.1	Art der Betreuung	7
6	Förderung der Kinder	7
6.1	Tagesablauf	8
7	Zusammenarbeit mit den Eltern	9
7.1	Elternabende/ Infoabende	9
8	Portfolio	10

1 Editorial

Die Kinderstube ist ein Ort für Kinder um sich und ihre Persönlichkeit entdecken und entfalten zu können. Sie bietet durch liebevoll gestaltet Räumlichkeiten den Kindern die Möglichkeit sich kreativ und aktiv austoben zu können. Eine gute „Kinderstube“ wie man so schön sagt, unterstützt sowohl die Kinder und deren Eltern/Familie in ihrer Alltagssituation ab zu holen und neue Wege zu finden, ihren Bedürfnissen des täglichen Leben gerecht zu werden. Uns ist es wichtig, den Kindern ein freundliches, familiäres und geborgenes Umfeld zu bieten. Das folgende Konzept, soll Ihnen einen ersten Eindruck über unsere Arbeit verschaffen, danach wäre es schön Sie und ihre Kind persönlich kennen zu lernen. Denn bei einer täglichen Betreuung ist Sympathie, Vertrauen und Geborgenheit das Wichtigste. Das Gefühl entscheidet.

Kinder sind große Persönlichkeiten

Wir möchten diese Persönlichkeiten in unserer Kinderbetreuung fördern und fordern.

Wir möchten den Kleinen genau das geben, was die Eltern ihnen gerne in dieser Zeit selbst geben würden: Viel Aufmerksamkeit, Geborgenheit und natürlich die Möglichkeit und den Raum zum Spielen, Toben und Träumen.

Die „Kinderstube“ ist eine Kinderbetreuung für Kinder zwischen 1 und 3 Jahren. Dabei werden die Kleinen von einer ausgebildeten Erzieherin und einer weiteren Fachkraft mit zusätzlicher Zertifizierung zur Tagesmutter durch das Jugendamt betreut. Durch die Kleinkindbetreuung soll den Kindern ein familiäres und gemütliches Umfeld geboten werden. Eine kleine Gruppengröße von max. neun anwesenden Kindern am Tag ermöglicht ein Eingehen auf die individuellen Bedürfnisse des Kindes, sowie dessen Förderung und Ablauf der Eingewöhnung. Unser Ziel ist es, Eltern zu unterstützen, die früh in ihren Beruf zurückkehren möchten bzw. müssen. Die Eltern sollen ruhigen Gewissens arbeiten gehen und sich sicher sein, dass ihr wertvollster Schatz in guten Händen ist. #

2 Herzlich Willkommen in der Kinderstube

2.1 Unser Leitgedanke

In der „Kinderstube“ hat jedes Kind Zeit. Zeit für freies, fantasiereiches, kreatives Spiel. Dies ist Voraussetzung für die Ausbildung intellektueller, sprachlicher und sozialer Selbstbildungsprozesse. Die Lust am Erkunden und Begreifen wird durch zusätzliche Angebote gefördert.

Kreative Herausforderungen

Malen und Basteln fördert die Entwicklung von Kindern auf verschiedenen Ebenen. Neben der Feinmotorik werden auch Ausdauer und kommunikative Fähigkeiten geschult. Das Fühlen unterschiedlicher Materialien regt die Kreativität an und fördert die Entwicklung des Gehirns. Mit immer neuen Herausforderungen und deren erfolgreicher Bewältigung erweitern die Kinder ihre Fähigkeiten.

Gesunde Ernährung

Die Mahlzeiten werden täglich aus frischen Zutaten zubereitet. Die Kinder werden regelmäßig in die Zubereitung und das Einkaufen der Lebensmittel eingebunden so entsteht schon früh ein gutes Gefühl und das Verständnis für gesundes Essen. Selbstverständlich berücksichtigen wir in Absprache mit den Eltern auch besondere Ernährungsbedürfnisse, wie zum Beispiel bei Lebensmittelallergien.

3 Die Philosophie der Kinderstube.

Kinder lernen von Anfang an und ständig. Sie erweitern ihr Wissen und ihre Fähigkeiten kontinuierlich, ganz nebenbei und selbständig im Alltag. Mit allen Sinnen erforschen, begreifen, erfahren und erleben sie ihre Welt.

Mit immer neuen Herausforderungen und deren erfolgreicher Bewältigung erweitern die Kinder ihre Fähigkeiten, Tag für Tag.

Die Betreuungs-Philosophie basiert daher auf dem pädagogischen Ansatz nach Emmi Pikler:

"Jedes Kind hat sein eigenes Zeitmaß der Entwicklung. Seine Autonomie, Individualität und Persönlichkeit können sich entfalten, wenn es sich möglichst selbstständig entwickeln darf".

Auf folgende vier Prinzipien wird im Alltag der Kinderstube besonderen Wert gelegt:

- Eine achtsame Haltung dem Kind gegenüber,
- Eine Umgebung, die so gestaltet ist, dass das Kleinkind entsprechend seines individuellen Entwicklungsstandes selbstständig aktiv werden kann,
- Respekt vor der Eigeninitiative des Kindes sowie Unterstützung von selbstständigen Tätigkeiten
- Unterstützung von stabilen persönlichen Beziehungen des Kindes zu wenigen, aber dafür vertrauten Bezugspersonen.

Erreicht werden sollen diese Prinzipien durch:

- eine Pflege, die als behutsame, körperliche Versorgung und Kommunikation mit dem Kind verstanden wird. Dabei wird stets darauf geachtet, dass das Kind nach eigenem Wunsch beteiligt wird (z.B. auf's Töpfchen gehen oder mit Hilfe einer Trittleiter auf den Wickeltisch klettern, im Stehen wickeln).
- Bewegungsentwicklung aus eigenem Antrieb und eigenem Rhythmus
- Freies, ungestörtes Spielen

Wichtig für jedes Kind ist das Zusammenspiel mit anderen Kindern. Dadurch bekommen sie Vertrauen in die eigenen Kräfte, entwickeln Selbstbewusstsein und Selbständigkeit.

Ziel ist die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung, der Selbständigkeit und der sozialen Verantwortung. Die Kinder sollen lernen sich und die Mitmenschen zu achten und zu respektieren.

Die Kinderstube bietet innerhalb der Gruppe die Freiheit und die Chance zur Selbstbestimmung in der Wahl des Spielpartners und der Spielform.

*"Die Aufgabe der Umgebung ist es nicht, ein Kind zu formen,
sondern ihm zu erlauben, sich zu offenbaren".*

(Maria Montessori)

4 Die Vorteile der „Kinderstube“

Die Vorteile der „Kinderstube“ sind die frühen Betreuungszeiten, die Ernährung und die Größe der Gruppe und großzügigen Räumlichkeiten.

Die Bring- Zeit beginnt in der „Kinderstube“ bereits um 7:30 Uhr morgens. Das bedeutet, auch ein Arbeitstag der früh beginnt ist für junge Eltern kein Problem.

In der „Kinderstube“ wird gesunde und ausgewogene Ernährung groß geschrieben. Die Mahlzeiten werden täglich aus frischen Zutaten zubereitet. Die Kinder werden regelmäßig in die Zubereitung eingebunden so entsteht schon früh ein Gefühl und das Verständnis für gesundes Essen.

In der „Kinderstube“ wird Wert auf kleine Gruppen gelegt, so bekommen alle die nötige Aufmerksamkeit und die Kleinen werden optimal gefördert.

Es gibt gemischte Altersgruppen, so stellt für die Jüngeren das Spielen mit den Älteren ein Anreiz dar, den Großen nachzueifern und sie als Vorbild zu sehen.

Die Älteren entwickeln Hilfsbereitschaft und Verständnis, sie lernen Verantwortung gegenüber jüngeren und schwächeren Kindern zu übernehmen.

Wichtig ist das Zusammenspiel mit anderen Kindern. Jedes Kind findet in einer überschaubaren Gruppe, Spielpartner und Spielsituationen, die seinen Fähigkeiten und Bedürfnissen entsprechen.

In der „Kinderstube“ hat jedes Kind Zeit. Zeit für freies, fantasiereiches, kreatives Spiel. Dies ist Voraussetzung für die Ausbildung intellektueller, sprachlicher, sozialer und motorischer Selbstbildungsprozesse.

5 Betreuung der Kinder

Für Eltern ist es das Wichtigste ihre Kinder in guten Händen zu wissen, daher ist es auch für uns wichtig, die besten Voraussetzungen für die Kleinen zu schaffen.

Die Kinder werden von, durch das Jugendamt qualifizierten, Tagespflegepersonen betreut (Fachkraft für familiennahe Kinderförderung). Fundierte Kenntnisse über ausgewogene und gesunde Ernährung gehören ebenso zu den Grundvoraussetzungen wie "Erste Hilfe am Kind" oder die altersgerechte Förderung der Kinder.

5.1 Art der Betreuung

Die Betreuung in der „Kinderstube“ erfolgt selbstverständlich nach allen gesetzlichen Vorgaben und Voraussetzungen, sowie persönlichen Ansprüchen und Initiativen.

Die „Kinderstube“ wird individuell und altersgerecht betreut und gefördert.

Das Spiel und das spielerische Lernen stehen im Mittelpunkt. Die Kinder werden, soweit wie möglich, in die Tätigkeiten des Alltages einbezogen. Sie lernen neue Dinge kennen, sammeln Erfahrungen und haben Erfolgserlebnisse.

Es sind oft die "kleinen" Dinge des Alltages, die Kinder berühren und beschäftigen: Die Erlebnisse in der Gruppe, das gemeinsame Essen, das Aus - und Anziehen, der Umgang mit den Lebensmitteln, die Liste ist endlos...

Jeder Tag ist ein neues Abenteuer, es gibt unglaublich viel zu erleben und zu entdecken.

Die Möglichkeit für freies Spiel zeigt, wie die Kinder ihre Welt selbst gestalten und lernen Konflikte zu bewältigen.

6 Förderung der Kinder

Da ist Janine Maurer (Gründerin und Inhaberin der Kinderstube)

Janine ist gelernte Erzieherin und hat sich durch das Jugendamt zur Tagesmutter qualifiziert.

Bevor Janine die Kinderstube gegründet hat, hat sie 9 Jahre in einer Kinderkrippe in Mannheim gearbeitet. Janine war dort als Stellvertretende Leitung und als Gruppenleiterin tätig. Die Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren bereitet ihr sehr viel Freude, sie entdeckt und erforscht die große weite Welt gemeinsam mit ihrem „wertvollsten Schatz“.

Darüber hinaus wird großen Wert auf eine kleine Gruppe gelegt. So bekommen alle die nötige Aufmerksamkeit und die Kleinen, die die Kinderstube besuchen, werden optimal gefördert und betreut.

In der „Kinderstube“ bekommen die Kleinen einfach das, was man ihnen als Eltern in dieser Zeit gerne selbst geben würde.

6.1 Tagesablauf

Da es für die Entwicklung der Kinder wichtig ist, feste Rituale und

Abläufe zu haben, gibt es einen strukturierten Tagesplan.

07:30h bis 08:40h

Bring- Zeit (freies Spiel)

08:45h bis 09:00h

Morgenkreis

09:00h bis 10:00h

Gemeinsames Frühstück

10:00h bis 11:30h

individuelle, täglich unterschiedliche Angebote (basteln, turnen)

Märchenstunde, spielen im Außenbereich, Freispiel, Ausflüge, Mittagessen kochen uvm.

11:30h bis 12:30h

gemeinsames Mittagessen

12:30h bis 14:30h

Mittagsschlaf in einem separaten Schlafraum

14:30h bis 15:00h

Aufwachzeit (freies Spiel)

15:00h bis 15:30h

Tee und Nachmittags-Snack

15:00h bis 16:30h

Freispiel (Ausflüge etc.) und Abhol- Zeit

Der aufgezeigte Tagesablauf dient als Grundlage. Der detaillierte Tagesablauf wird mit dem Start der Betreuung ausgearbeitet und individuell auf die Gruppe angepasst.

7 Zusammenarbeit mit den Eltern

Eine enge Zusammenarbeit und ein regelmäßiger Austausch zwischen der Tagesmutter und den Eltern sind wichtige Bestandteile der Betreuung. Regelmäßige Gespräche helfen den Alltag zu erleichtern und ermöglichen eine optimale, individuelle Betreuung.

Darüber hinaus sollten bei akuten Vorkommnissen, Gespräche zwischen der Tagesmutter und mindestens einem Elternteil, auch kurzfristig, möglich sein.

Zu Beginn der Kinderbetreuung erhalten die Eltern alle wichtigen Informationen über die Kinderstube.

Die Eingewöhnungsphase nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell.

Die erste Phase in der eine intensive Zusammenarbeit zwischen der Tagesmutter und den Eltern wichtig ist, ist die Eingewöhnungsphase. Hier sehen die Kinder einen Zeitraum von bis zu vier Wochen vor. In dieser Zeit haben beide Parteien die Möglichkeit sich kennen zu lernen und das Kind kann Schritt für Schritt das nötige Vertrauen aufbauen. In den ersten 5 Tagen wird eine Bezugsperson immer dabei bleiben und am sechsten Tag wird die Bezugsperson zum ersten Mal für eine kurze Zeit fern bleiben. Diese Zeit wird nach und nach verlängert.

Diese Zeit sollte von Eltern eingeplant werden, die Details werden bereits beim ersten Infogespräch geklärt.

7.1 Elternabende/ Infoabende

Die Eltern sollten einen Bezug zu den Abläufen und Pädagogen haben und über alle Entwicklungen und Pläne informiert werden. Daher sind in regelmäßigen Abständen Elternabende geplant.

So lernen sich auch die Eltern der Kinder untereinander kennen und das Gruppengefühl wird gestärkt. Es besteht zudem die Möglichkeit Themen „rund ums Kind“ zu behandeln, wie z.B. „schlafen lernen“, „gesunde Ernährung“, Sauberkeitsentwicklung etc. Die Themen werden von den Erziehern/Tagesmüttern vorgeschlagen, können aber auch gerne von den Eltern selbst angeregt werden.

8 Portfolio

In der „Kinderstube“ werden regelmäßig Fotos gemacht. Für jedes Kind wird ein Ordner angelegt, in dem Fotos, Kunstwerke der Kinder und Entwicklungsschritte festgehalten werden. Damit wird den Eltern die Möglichkeit geboten, an den Erlebnissen ihrer Kinder, während dem Alltag in der Kinderstube, teilhaben zu können.

Wir hoffen Sie konnten durch unsere Konzeption einen kleinen Einblick in unsere wichtige und große Arbeit mit Kindern gewinnen. Sollten wir Ihr Interesse an unserer Einrichtung geweckt haben und Sie möchten uns persönlich kennen lernen? Dann freuen wir uns sehr auf ihre Anfrage: